



Neubau eines Seminarzentrums im Ökodorf „Sieben Linden“

Projektträger

Freundeskreis Ökodorf e.V. und
Siedlungsgenossenschaft Ökodorf e.G.
Sieben Linden 1
38489 Beetzendorf

Kontakt:

Infobüro Sieben Linden
Tel.: 039000 51235
E-Mail: info@siebenlinden.de

Inhaltsverzeichnis

Das Ökodorf Sieben Linden	2
Das Projekt „Seminarzentrum Sieben Linden“	4
Transformatives Lernen durch Immersion in einen nachhaltigen Lebensstil	6
Zielgruppen der Bildungsarbeit	7
Die Eckdaten des geplanten Bauvorhabens	9
Grundrisse	9
Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan, Beteiligungsmöglichkeiten	10
Begleitforschung	11
1. Umweltpsychologie	11
2. Umwelttechnologie: Nährstoffkreisläufe im Ökodorf Sieben Linden	11

Kurzfassung

Der Bildungsbetrieb im Ökodorf Sieben Linden soll durch einen Neubau in Strohbauweise mit innovativer Haustechnik erweitert werden. Das Ökodorf Sieben Linden gehört zu den sogenannten „Pionieren des Wandels“, die Wege aufzeigen, wie ein zukunftsfähiges Leben aussehen könnte.

Seit Gründung des Ökodorfes wurde ein Seminarbetrieb aufgebaut, der Gästen Wissen und praktische Erfahrung zu vielen Bereichen nachhaltigen Lebens vermittelt. Die Gäste können durch ihren Aufenthalt in Sieben Linden an einer nachhaltigen Lebenspraxis teilhaben und so deren hohe Lebensqualität erfahren. Lernen und Erleben verbinden sich und haben damit einen größeren Einfluss auf den Lebensalltag der Teilnehmenden als klassische Lehrveranstaltungen.

Die Infrastruktur des bisherigen Seminarbetriebes stößt jedoch in vielen Bereichen an seine Grenzen. Um den Seminarbetrieb erfolgreich weiterzuführen und zusätzlich für andere Zielgruppen auszubauen, soll ein neues Seminarzentrum im Ökodorf Sieben Linden gebaut werden.

Wir suchen weitere Unterstützung bei der Finanzierung, sowie Kooperationspartner, die das zukünftige Seminarzentrum für ihre Bildungsarbeit mitnutzen möchten.



Das Ökodorf Sieben Linden

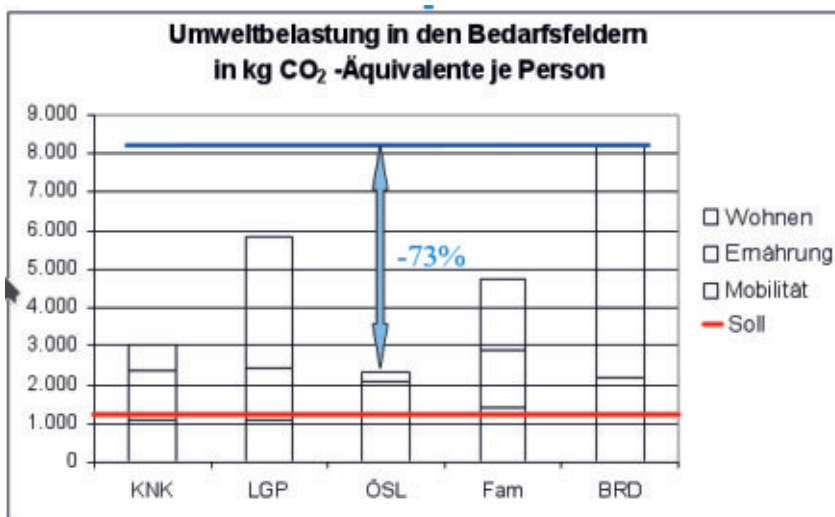
1997 kauften 20 Menschen in der strukturschwachen ländlichen Region Altmark ein 22 Hektar großes Gelände, um das Ökodorf „Sieben Linden“ als sozial-ökologisches Modellprojekt aufzubauen. Inzwischen leben hier über 140 Menschen zwischen 0 und 77 Jahren.

Eine über 100 Hektar große Fläche bestehend aus Siedlungsgebiet sowie Wäldern, Gärten und Landwirtschaft ist gemeinsamer Besitz in einer Genossenschaft. Wir planen dieses Dorf auf bis zu 300 Menschen zu erweitern. Bei allen Entscheidungen ist uns das Soziale, das Ökologische und die wirtschaftliche Nachhaltigkeit sehr wichtig. Dadurch erreichen wir eine zukunftsfähige hohe Lebensqualität.

Als Modellprojekt inspirieren wir viele Menschen, indem wir unsere Visionen und unseren Alltag für diese erlebbar machen. Andererseits erhalten wir von Gästen Anregungen und Unterstützung sowie die Möglichkeit zur Auseinandersetzung und Reflexion.

Unseren Gästen wird nicht nur theoretisches Wissen über Nachhaltigkeit, Ökologie und soziale Strukturen vermittelt, sondern sie können auch an unserem gelebten, nachhaltigen Lebensstil teilhaben: diese Qualitäten erspüren und erleben.

Nicht nur das Gehirn erhält Futter, der ganze Mensch taucht ein (Immersion) in das, was in Sieben Linden Wirklichkeit ist. und erlebt einen Lebensstil mit einem um 73 % reduzierten ökologischen Fußabdruck (siehe Grafik) und gleichzeitig einer hohen Lebensqualität. Diese Erfahrung führt zu Denkanstößen und zu einer Veränderung des Alltagsverhaltens. So belegt zum Beispiel eine Masterarbeit der Humboldt Universität (Ecovillages as Change Agents of Societal Transformation – Exploring a framework to assess their transformative impact“, Albrecht, 2016), dass durchschnittlich 60% der Gäste „Variationen der neu kennengelernten Fähigkeiten, Ideen und Materialien beibehielten oder replizierten.“



aus: "Gemeinschaftliche Lebens- und Wirtschaftsweisen und ihre Umweltrelevanz", ein Forschungsbericht von Karl-Heinz Simon, Alexa Matovele, Dagmar Fuhr, u.a.. Uni Kassel, Juni 2004

KNK = Kommune Niederkaufungen
 LGP = Lebensgut Pommritz
 ÖSL = Ökodorf Sieben Linden
 Fam = ökologisch orientierte Referenzfamilien
 BRD = Durchschnitt Bundesrepublik

Studie zum Ökologischen Fußabdruck

Einige Stichworte zum Ökodorf

Bewusstes Gemeinschaftsleben:

Bewusste Pflege der Kommunikationskultur und konstruktiver Konfliktlösungsmethoden, Supervisions-treffen für die Gemeinschaft, Training für inneres Wachstum und Weiterentwicklung, regelmäßige kultu-relle, sportliche und meditative Angebote (Konzerte, Diskussionsabende, Yoga, Tanz, Lesungen, Filme u.a.), Feste. Viele Angebote sind selbst organisiert und die Teilnahme ist immer freiwillig.

Soziale Integration:

Zusammenleben aller Generationen, häusliche Pflege der ersten Pflegebedürftigen des Dorfes, Integri-ation eines geistig behinderten Mitbewohners, regelmäßige Angebote für Kinder (Tanz, Spiele– und Sport-nachmittage).

Ökologisches Bauen:

Strohbauhäuser mit Lehmputz, Heizen mit regenerativen Energien (Sonne, Holz), Verwendung regiona-len Bauholzes, durchgehende Verwendung von Komposttoiletten, eigene Stromproduktion mit Photovol-taik.



Ökologischer Lebensstil:

Car-Sharing, gemeinschaftliche Nutzung von Ge-brauchsgegenständen und Elektrogeräten, geringer Stromverbrauch, vegetarische /vegane Gemein-schaftsküche 100% bio, hoher Anteil an Rohkost, bewusstes Konsumverhalten.

Nachhaltiges Wirtschaften:

genossenschaftlicher Grundbesitz, Wohnungsgenos-senschaft, Food-Coop, solidarische Gartenbewirt-schaftung, sozialer Ausgleich, gegenseitige Unterstüt-zung, überschaubare Wirtschaftskreisläufe, Schaffung von Arbeitsplätzen.

Ökologischer Gartenbau und Waldbau:

weitgehende Selbstversorgung mit Gemüse, Bau- und Brennholz aus nachhaltiger Bewirtschaftung, Waldumbau in Mischwald, Anlage von neuen Biotopen, Einsatz von Pferden in Gartenbau und Forstwirt-schaft, Bodenaufbau mit Kompost, Verzicht auf chemische Mittel.

Bildung für Nachhaltigkeit:

Internationaler Seminarbetrieb, Waldkindergarten, vielfälti-ge Praktikummöglichkeiten, mehrere Möglichkeiten für Freiwilligendienste, Jugendarbeit, Projekte mit Partnern in der Region, bundesweit und international.

Forschung:

Initiierung und Begleitung von Forschungsprojekten, Part-ner und Praxisfeld für Forschungsinstitute und Universitä-ten.





Das Projekt „Seminarzentrum Sieben Linden“

Das Willkommenheißen von Gästen und Anbieten von Seminaren ist seit seiner Gründung im Ökodorf eine Selbstverständlichkeit: Wir möchten ein Modelldorf mit vielfältigen Kontakten zu anderen Menschen sein.

Wenn zu Anfang die Gäste noch im Heu oder mitgebrachten Zelt nächtigen mussten, wurden nach und nach Gästezimmer, eine Großküche, rollstuhlgerechte Sanitär-, Ess- und Seminarräume gebaut. Wie unser Dorf, so ist auch der Seminarbetrieb gewachsen und professioneller geworden.

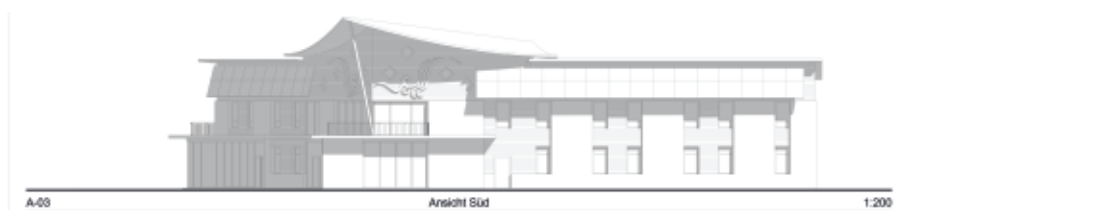
Doch wir stoßen an unsere Grenzen:

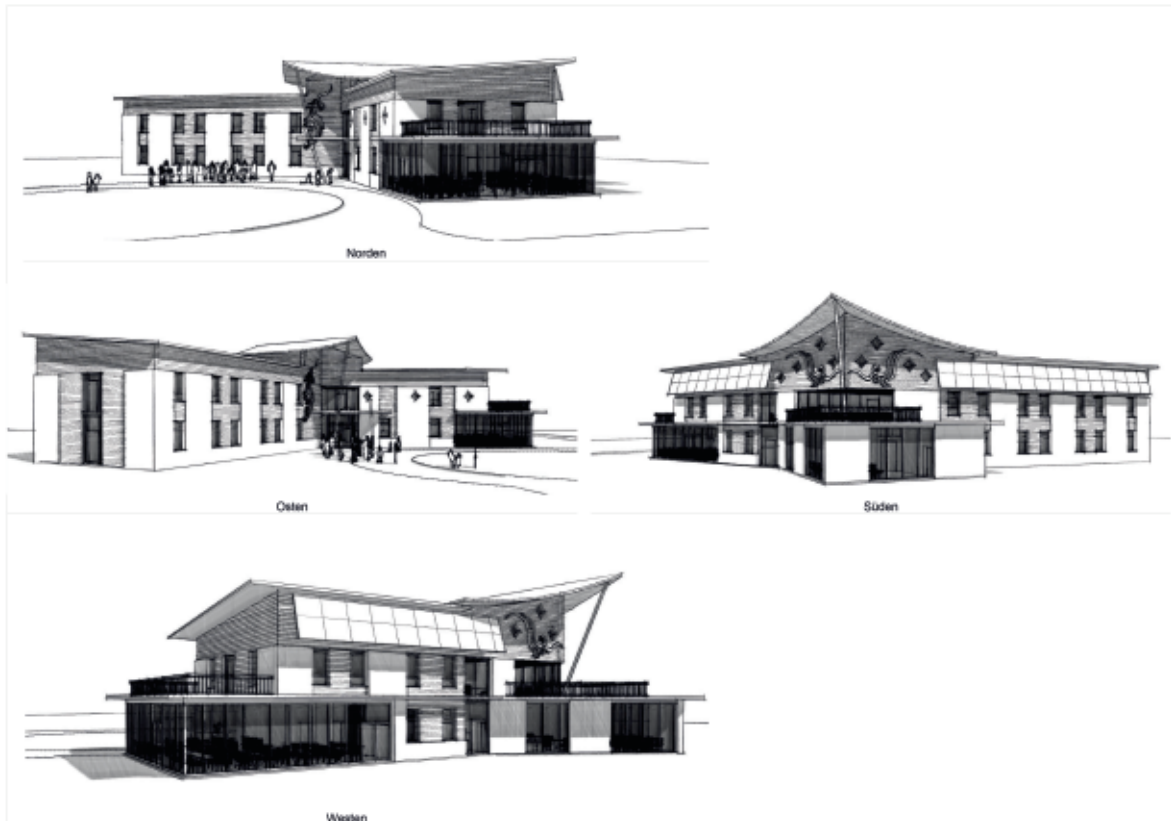
Gäste erwarten zunehmend Einzelzimmer, keine Gruppenschlafräume. Unsere Seminarräume in bestehenden Gebäuden sind den Anforderungen und den veränderten Zielgruppen nicht mehr gewachsen.

Mit dem neuen Seminarzentrum möchten wir das Bildungsangebot deutlich erweitern und bündeln. Gästezimmer, die bis zu 42 Menschen beherbergen und zusätzliche Seminar- und Essräume sind geplant.

Das Seminarzentrum wird in seiner Bau- und Betriebsweise genauso nachhaltig wie das Ökodorf Sieben Linden selbst:

- Es wird, wie fast alle Wohnhäuser des Ökodorfs Sieben Linden, in hochdämmender Strohbauweise mit Lehmputz gebaut werden.
- Zur Wärmeerzeugung werden nur regenerative Energien verwendet: Die Sonne als Hauptenergie-Lieferant wird ergänzt durch einen Anschluss an das Holz-Nahwärmesystem des Ökodorfes, das mit Holz aus dem eigenen Waldbau betrieben wird. Ein durchdachtes Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung vermindert den Wärmeenergiebedarf.
- Strom wird aus eigenen, schwachlichtsensiblen Photovoltaik-Anlagen gewonnen und mit Batteriespeicherung für die Nacht gespeichert.
- Die Mahlzeiten werden frisch zubereitet mit einem hohen Anteil an Lebensmitteln, die vor Ort gewachsen sind. Das leckere Essen ist vegetarisch und rein biologisch.
- Die Trenntoiletten ohne Wasserspülung reduzieren nicht nur den Wasserverbrauch, sondern geben die Möglichkeit, Urin und Fäzes getrennt zu sammeln und als Wertstoffe wiederzuverwenden. Wir sind Partner eines Pilotprojektes, an dem eine Kleinstbiogasanlage getestet werden soll, die aus den Fäkalien des Seminarzentrums Biogas herstellt, das zum Kochen genutzt werden kann.





Diese ökologischen Faktoren sind aber nur ein Teil des Erlebens. Genauso wesentlich ist das partielle Eintauchen in eine funktionierende Gemeinschaft von 140 Menschen, das Erleben kleiner Gemeinschaftsrituale wie einen Moment Stille vor dem Essen, die Begegnung mit den Bewohnern Sieben Lindens im Serviceteam, im Naturwarenladen, im Café und bei gemeinsamen Veranstaltungen. Das Erleben eines Lebenszusammenhanges, in dem es unmittelbare Sinnbezüge zwischen der eigenen Arbeit und dem Alltag gibt, in dem nicht nur materielle Kreisläufe geschlossen werden, sondern auch soziale Kreise einen unterstützenden Rahmen liefern und ein funktionierendes solidarisches Wirtschaftssystem aufgebaut wird, weckt eine Sehnsucht nach einem anderen Lebensstil, zu dem die Klimaverträglichkeit selbstverständlich dazugehört.

Für die Gäste wird dort im eigenen Sein erlebbar, dass ein nachhaltiger Lebensstil mit einem Gewinn an Lebensqualität einhergehen kann. Ein sinnerfülltes Leben ohne viel Konsum ist möglich.





Transformatives Lernen durch Immersion in einen nachhaltigen Lebensstil

Unseren Bildungsansatz im Ökodorf Sieben Linden nennen wir „Transformatives Lernen durch Immersion in einen nachhaltigen Lebensstil“.

Der Kern des Bildungsansatzes sind nicht (nur) die Inhalte der Bildungsveranstaltungen, sondern der Rahmen, in dem das Lernen stattfindet.

Lernen durch Immersion (Eintauchen) ist eine anerkannte und erfolgreiche Methode zur Vermittlung einer Fremdsprache. Unsere Überzeugung ist: Für ein transformatives, auf einen ökologischen und sozialen Wandel hin ausgerichtetes Lernen ist die Immersion, das Eintauchen der Seminargäste in einen nachhaltigen Lebensstil, von großer Bedeutung. Sie regt weit mehr als theoretische Wissensvermittlung dazu an, sich über den eigenen Lebensstil Gedanken zu machen und Elemente des Erlebten zuhause umzusetzen.

Dieses Lernerlebnis in Sieben Linden nennen wir „**transformatives Lernen**“, sowohl in Anlehnung an die Definition des Wissenschaftlichen Beirats für Globale Umweltfragen (WBGU) von „Transformativer Bildung“, als auch mit Blick auf die Definition von Jack Mezirow (Lernen, das eine Transformation der eigenen Denkhaltungen und Deutungsschemata beinhaltet).



Transformatives Lernen in Sieben Linden bedeutet:

- Die Seminarinhalte und viele andere Aspekte von Nachhaltigkeit werden im Alltag positiv erfahrbar gemacht.
- Vorbilder zeigen, dass Wandel möglich ist und machen Mut, eigene Projekte umzusetzen.
- Es werden Reflexions-, Lern- und Experimentierräume zum Entwickeln und Auszuprobieren geboten.

Diese Art des Lernens ist weitaus nachhaltiger als klassisches Faktenlernen.

Die angebotenen Seminare bedienen verschiedene inhaltliche Bereiche:

1. **Projektinformationsveranstaltungen:** Hier lernen die Teilnehmenden das Ökodorf Sieben Linden in all seinen Aspekten direkt, tiefer und intensiver kennen.
2. **Ökologische Praxis:** Ökologisches Bauen, ökologisches Gärtnern, ökologische Waldwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und anderes.

3. **Soziale Aspekte:** Vielfältige Werkzeuge für das soziale Miteinander, Gewaltfreie Kommunikation, Forum, Gemeinschaftsbildung, etc.
4. **Kultur und Körper:** Musik, Yoga, Tanzen und andere gemeinschafts- und bewusstseinsbildende kulturelle Elemente.
5. **Projektplanungsmethoden:** Permakultur, Dragon Dreaming, Kompass für gemeinschaftliche Projektentwicklung.



In der Vielschichtigkeit des Nachhaltigkeitsansatzes (Ökologie, Soziales, Ökonomie und Kultur umfassend) und in der hohen Konsequenz, in der das Ökodorf Sieben Linden diese Ziele verwirklicht, bietet das geplante Seminarzentrum eine innovative Qualität des „Transformativen Lernens durch Immersion“, die sonst an keinem anderen Ort Deutschlands zu finden ist und einen wichtigen Beitrag leistet zu einer gesellschaftlichen Veränderung im Sinne der „Großen Transformation“.

Die Bedeutung dieser Art des Lernens wird auch vom Wissenschaftlichen Beirat für Globale Umweltfragen (WBGU) in seinem Gutachten für die Bundesregierung „Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ herausgestellt:
„Die Erfolgsaussichten einer Transformation von unten steigen, wenn es auf breiter Front durch Pioniere des Wandels gelingt, in ihren jeweiligen Promotorenrollen ... klimaverträgliche Lebenspraxen im Alltagsleben plausibel, ja selbstverständlich zu machen, und sie als Standardoption zu verankern.“ (WBGU-Gutachten, S. 277, Berlin 2011)

Zielgruppen der Bildungsarbeit

Die ersten Seminare in Sieben Linden zielten noch darauf ab, Menschen anzusprechen, die sich bereits stark im Nachhaltigkeitsbereich engagieren. Mittlerweile hat sich die Zielgruppe zunehmend gewandelt.

Die Motive zum Besuch eines unserer Seminare sind vielfältig:

Nach wie vor kommen Menschen mit starkem Nachhaltigkeitsinteresse nach Sieben Linden, um das Ökodorf als inspirierendes Beispiel kennenzulernen. Dies sind häufig auch Menschen, die selbst Multiplikatoren sind, und die aus Sieben Linden weniger Einsichten zur Nachhaltigkeit, aber dafür umso mehr Ermutigung und Inspiration, sowie Werkzeuge für ihre eigene Multiplikatorarbeit mitnehmen.

Zunehmend kommen auch Menschen, die aus Neugier einen Bildungsurlaub buchen oder die sich für ein ganz spezifisches Seminarthema interessieren, sei es Familienaufstellung, Ukulele spielen, gewaltfreie Kommunikation oder Strohbollenbau.

Diese Menschen sind meist im Alltag etwas an Nachhaltigkeit interessiert, aber haben wenig davon in ihrem Lebensalltag umgesetzt. Das Teilhaben an der nachhaltigen Lebenspraxis hat einen enormen Einfluss auf alle unsere Gäste, die vielfältige Inspirationen für ihr eigenes Leben mit nach Hause nehmen.

Eine weitere Zielgruppe sind zunehmend Forschende und Studierende der verschiedensten Disziplinen. Wir bieten für diese Zielgruppen seit 2017 auch ein besonders Bildungsformat an, den "Forschungstag", der als Einführungs- und Vernetzungstag für Menschen, die über Sieben Linde oder andere Pioniere des Wandels forschen, dient.

Wichtig ist uns, auch Menschen mit sehr kleinem Geldbeutel einen Aufenthalt in Sieben Linden zu ermöglichen. Daher bieten wir verschiedene Preiskategorien für unsere Seminare und verschiedene Veranstaltungstypen an. Zum Beispiel kosten die sogenannten „Mitarbeitswochen“, die stets auch ein Rahmenprogramm zum Projektkennenlernen beinhalten, komplett nur 50,- Euro für einen 5-tägigen Aufenthalt.

Für Familien mit kleinen Kindern werden auch Seminare mit Kinderbetreuung angeboten und gern genutzt. Im neu geplanten Seminarzentrum wird auf die Bedürfnisse von Familien mit Kinder besonders eingegangen, in dem es ein Spielzimmer für kleine Kinder benachbart zur Lobby und Essraum geben wird. In diesem Zimmer können sich Kinder mit und ohne Eltern frei aufhalten und es wird auch ein Teil der Kinderbetreuung während Seminaren dort stattfinden.

Die Zielgruppe der meisten **Tagesveranstaltungen** sind Jugendgruppen oder Gruppen aus der Region, bei denen sich meist nur ein Bruchteil der Teilnehmenden für Nachhaltigkeit interessiert. Hier ist es oftmals herausfordernd, die Brücke zu schlagen. Unseren ErlebnispädagogInnen gelingt dies jedoch erfreulicherweise häufig. So nehmen viele dieser Gäste den Eindruck mit, dass ökologischer Lebensstil nicht unbedingt Verzicht bedeutet, sondern eine interessante Alternative zum eigenen Alltag bietet.

Das Interesse an Tagesveranstaltungen wächst ständig. Im neuen Seminarzentrum wird daher ein Seminarraum explizit für solcherlei Veranstaltungen reserviert bleiben, um diesen Bedarf stärker zu bedienen.





Die Eckdaten des geplanten Bauvorhabens

Gästehaus in Strohbauweise insgesamt 1.100 m² Nutzfläche.

Raumplan:

Gästezimmer:

davon in Standardbelegung:

Einzelzimmer mit Gemeinschafts-Bad

Doppelzimmer mit Gemeinschaftsbad

behindertengerechte DoZi mit Bad

Einzelzimmer mit Bad

4-Bett-Zimmer

Gästebetten, Standardbelegung

Gästebetten mit Aufbettung

17 Zimmer

8 (auch nutzbar als Doppelzimmer)

2 (auch nutzbar als Einzelzimmer oder aufbettbar)

2 (auch nutzbar als Einzelzimmer)

2

2

26 Betten

42 Betten

Seminarräume

2 Räume, 50 und 60 m²

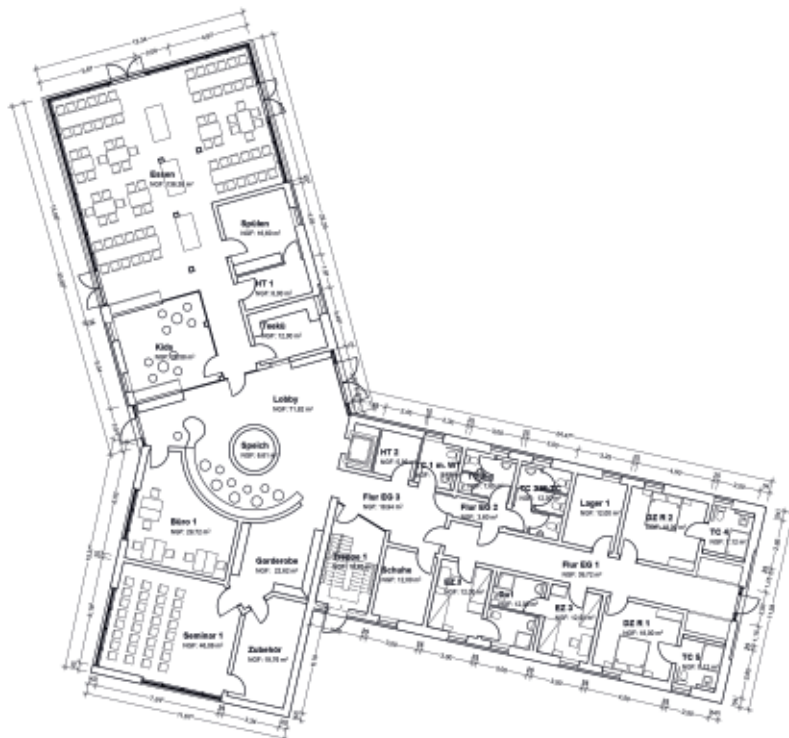
Essraum

120 m²

Weitere Räume:

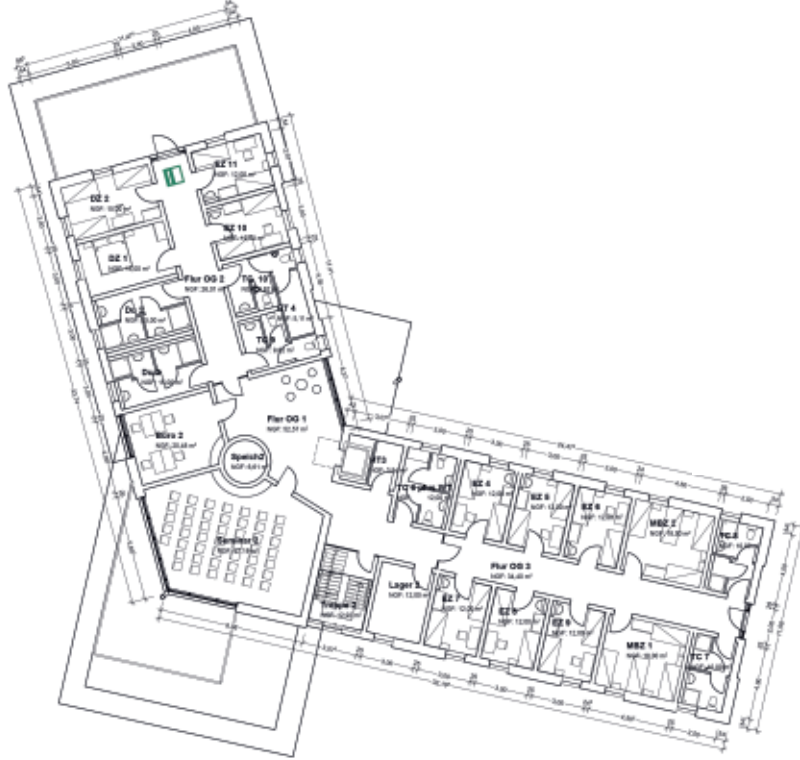
Büroräume für Verwaltung, Teeküche, Sanitärräume (Komposttoiletten), Hauswirtschaftsräume, Empfang, Kinderspielzimmer.

Das Catering läuft über die Küche im benachbarten Gebäude. Dort befinden sich auch zwei weitere Seminarräume, sowie weitere Gästeunterkünfte.



N





Kosten-, Finanzierungs- und Zeitplan

Kostenplan

Geplante Baukosten:	ca.	2.200.000 €
Geplante Einrichtungskosten:	ca.	200.000 €
Personalkosten Bauleitung und Vorbereitung Betrieb	ca.	100.000 €
Gesamtsumme	ca.	2.500.000 €

(ohne Extrakosten für innovative Haustechnik)

Finanzierungsplan

Durch Zuschüsse zu finanzieren	1.250.000 €
Bereits vorh. Eigenkapital	200.000 €
einzuwerbende Inv. Anteile / Mitgliederdarlehen	450.000 €
Bankdarlehen	600.000 €
Gesamtsumme	2.500.000 €

Zeitplan:

Baubeginn Herbst 2017, Inbetriebnahme Januar 2019.

Aktueller Stand der Finanzierungskampagne

Wir sind im Gespräch mit dem Umweltministerium über eine mögliche Landesförderung. Zusätzlich suchen wir noch weitere FinanzierungspartnerInnen, damit wir das Erlebnis des Transformativen Lernens im Ökodorf Sieben Linden zu günstigen Preisen anbieten können.

Beteiligungsmöglichkeiten für Privatpersonen

Wir bieten die Möglichkeit, sich mit Förderanteilen (mindestens 5.125 €) an der Siedlungsgenossenschaft Ökodorf zu beteiligen, um dieses Projekt zu finanzieren. Größere Beträge können dann zusätzlich als Mitgliederdarlehen gegeben werden.



Begleitforschung

Im Kontext der Planung des Seminarzentrums sind ferner zwei Begleitforschungsprojekte in den Bereichen Umwelttechnologie und Umweltpsychologie angestrebt.

1. Umweltpsychologie

Sieben Linden empfängt pro Jahr etwa 2000 Personen (exklusive Tagesgäste) und kann etwa 5000 Übernachtungen verzeichnen. Der Großteil der Gäste nimmt an den nachhaltigkeitsorientierten Seminarangeboten teil. Was unterscheidet den Ansatz „transformatives Lernen durch Immersion“ von anderen Bildungsangeboten und welchen Beitrag kann er für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten? Ziel ist eine Untersuchung, inwieweit Teilnehmende an Seminaren in Sieben Linden nicht nur ihr Wissen zu Umweltthemen erweitern, sondern auch ihre Umwelteinstellung und Verhalten hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise kurz-, mittel- bzw. langfristig verändern.

2. Umwelttechnologie: Nährstoffkreisläufe im Ökodorf Sieben Linden

Das Ökodorf mit seiner Infrastruktur und der Nahrungsmittel-Selbstversorgung bietet ideale Voraussetzungen für ein geschlossenes Nährstoff-Modell durch ein integriertes Abfallvermeidungs-, Behandlungs- und Verwertungssystem. Wie können die von Menschen ausgeschiedenen Nährstoffe für den eigenen Gartenbau wiedergewonnen werden? Angestrebte Ziele und Ergebnisse sind Abfallvermeidung durch Urinnutzung und Faeces-Kompostierung, Einsparung von extern gelieferten Nährstoffen und Dünger für den Gartenbau sowie die Erzeugung transformativen Wissen, das z.B. in Kursen im Sieben Linden Seminarzentrum weitergegeben werden kann.

